

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 27

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Juli

Und die Tage werden heißer,
Und des Menschen Durst erwacht,
Wenn er in den Julitagen
Sommervandierungen macht.

Doch vernahm man nie die Kunde,
Wie erzählt ward uns die Mär,
Daß im Juli je ein Wanderer
Untermwegs verdurstet wär.

Und auch niemals ward berichtet,
Und ich hab' es nie gehört,
Daß ein Wand'rer nie geruht hätt',
Wo man volle Gläser leert.

Dies mag uns zum Troste dienen,
Scheint die Sonne noch so heiß,
Daß man, wandert man im Juli,
Sür den Durst ein Mittel weiß. J 1916

Problem

A.: Na, warum so nachdenklich?

B.: Ich erwäge soeben, ob wohl der Löf-
fel, mit welchem nach dem Sriedens-
schluß die Kriegsuppe ausgegessen wird,
aus Britannia-Metall besteht. 21. St.

Der Brunnen

Vor dem Bezirksgebäude einer Kantons-
hauptstadt ist ein neuer Brunnen aufgestellt
worden. Dies wäre wohl keine absonder-
liche Begebenheit, wenn sie nicht doch noch
einen Haken hätte. Bekanntlich besteht
jeder echte Brunnen aus drei Hauptbestand-
teilen: einem Trog, einer Brunnen säule und
einer Wasserröhre. Man pflegt nun die
drei Bestandteile jeweils derart zu behan-
deln, daß, trotzdem alle Brunnen unter sich
verwandt sind, dennoch keiner dem andern
gleicht. Dies ist eine Absonderlichkeit der
Künstler, die absolut etwas Absonderliches
schaffen wollen. Die Brunnenröhre pflegt
ein Löwenkopf zu schmücken und zwar
derart, daß dem Löwen das Wasser aus
dem Maule herausläuft. Es kommt dies
daher, weil der Löwe in der Wüste Sa-
hara stets Durst zu haben pflegt. Um nun
diesen immervährenden Durst symbolisch
auszudrücken, läßt man den Kopf des
Löwen eben Wasser spucken. In dem
Brunnen vor besagtem Bezirksgebäude nun
wurde mit diesem ehrwürdigen Herkommen
gebrochen und statt der Löwenköpfe Wid-

derköpfe als Wasserspender angebracht.
Nun hat man der Allgemeinheit ein schweres
Kätsfel aufgegeben: In welcher Beziehung
stehen nun die Widderköpfe zum Bezirks-
gebäude, zur Kantonshauptstadt, zu den
Einwohnern der Stadt und des Bezirks-
gebäudes, zum europäischen Krieg, zum
kommenden Srieden, zur Petrolnot, zur
Lebensmittelteuerung etc. etc.? Es ist bis
heute noch keine der obigen Fragen er-
schöpfend beantwortet worden. Wir können
aber etwas hiezu verraten: die Widder-
köpfe sind nach dem Modell eines Künstlers
von zwei Bildhauern aus dem Stein heraus-
gemeißelt worden. Bernhard Strauß

Witterungsverhältnisse

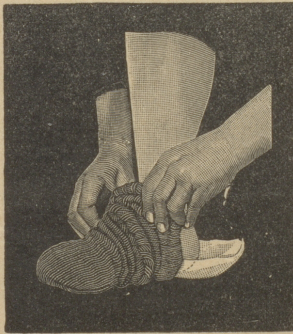
Srau Maier: Wann fahren Sie denn
zu Ihren Verwandten nach Deutschland,
Srau Müller?

Srau Müller: Ich weiß es noch nicht
genau. Das hängt von Verschiedenem
ab, aber hauptsächlich von . . .

Srau Maier: Na, von was denn?

Srau Müller: Von den „Sütterungs-
Verhältnissen“. S. 25.

Verlangen Sie in Apotheken und Sanitätsgeschäften das neue, hervorragende



Fußschweiß- Mittel

die 1557
antiseptischen
Fusslappen
der
Internationalen
Verhandstoff-Fabrik
Schaffhausen.
Geruchlose Strümpfe.
Keine wunden Füße mehr.
Keine wunden Füße mehr.
Keine wunden Füße mehr.

Der Fußschweiß wird nicht vertrieben, sondern geruchlos gemacht.

Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95

Haut- u. Sexualleiden

Straussfedern

35-50 cm lg., 3., 4., 5., 6. Fe., breite
prima Federn 3., 10 bis 20 Fr. Ver-
langen Sie Auswahl zur Ansicht
ohne Kaufzwang. **Fr. Kuster,**
Luzern, Kappelgasse. 1525

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug.
Socin, Basel, mit und ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:**
Zu beziehen durch H. Weissmann,
Parfümerie, Chur. 1533

Bestens empfohlen F. Lutzmann's
Schreibmaschinen - Klinik
Stampfenbachstrasse 48 - Zürich



eignet sich in hervorragender Weise als Kurland und Touristen-
gebiet und bietet Blutarmen, Ruhe- und Erholungsbedürftigen
Kräftigung und Gesundung zu mässigen Preisen.
Illustrierter Führer 50 Rp. Prospekte kostenfrei.
Adresse: Zentral-Verkehrsbureau in Lichtensteig. [1564]

MERKEN Sie sich
diese Schutzmarke



denn sie verbürgt beste
Qualität und billige Preise.

12950

Zu beziehen durch die meisten PHOTO-HANDLUNGEN der Schweiz.

M. SCHOEFFTER
TAILLEUR · ZÜRICH
Bahnhofstr.
33. I.
Anfertigung aller Herren-Carderobe in an-
erkannt geübener Ausführung · Grosses
Lager in erstklassigen Nouveauté-Stoffen.



Zahle Geld zurück

wenn Sie mit
meinem Bar-Be-
förderungs-Mittel
keinen Erfolg
haben. Preis Fr.
3.- in Marken
oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A
(Solothurn). 1511

Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so
wird er es nicht los, wenn
er es nicht bekannt macht.
Mark Twain.

SCHUTZ-MARKE!
**Helvetia-
Backpulver**
lässt das Gebäck prachtvoll
aufgehen, macht es leicht ver-
daulich und verfeinert dessen
Wohlgeschmack. 1448
Erste Schweiz. Backpulver-Fabrik
A. Sennhauser, Zürich
Prakt. Rezepte gratis.

Bündner Pfirsichsteine
Das feinste und origi-
nellste Mandel-Konfekt
in eleganten Packungen.
Confiserie HÜRSCH
Chur.

Express-Beförderung
u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560

Rote Radler St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,
Kassen und Klavieren
Reinigung von Fenstern, Küchen und
Böden aller Art. 1547